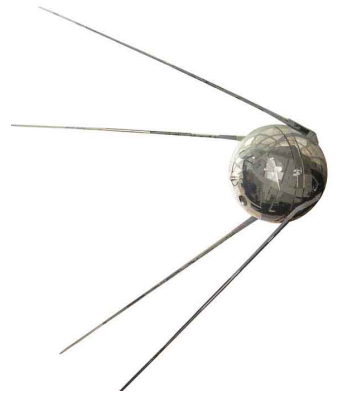


Anfangs Oktober 1957 hatten die Russen den ersten künstlichen Erdtrabanten ins Weltall geschossen. Man könne diesen um die Erde kreisenden Sputnik von bloßem Auge erkennen, war im «Bund» zu lesen gewesen.

So sagte ich daheim nach dem Abendessen: «Ich gehe den Sputnik schauen». Am Burgernziel, auf dem Platz vor dem Migros-Laden, standen einige Leute herum, die in der Dämmerung auf den Satelliten warteten. Die Straßenlaternen brannten schon. Meine Schulkameraden Kurt, Markus und Peter waren da, und natürlich auch Iris und Käthle, zwei Leutschi-Meitschi (wie meine Mutter sie nannte), die immer gern dabei waren, wenn etwas los war, und die für Unterhaltung sorgten.



Ein heller Stern war am Abendhimmel über dem Burgernziel aufgegangen. Der Sputnik! Er löste helle Begeisterung aus und machte uns zu Weisen aus dem Morgenland. Wir folgten dem leuchtenden Objekt mit großen Augen. Bis ein Spielverderber Zweifel äußerte, weil sich unser Satellit kaum bewegte. Das sollte er aber, wenn er die Erde, wie angekündigt, in hundert Minuten umkreisen wollte. Ach, es war nur der Abendstern, also die Venus, die da so schön leuchtete.

Iris und Käthle hüpfen herum und trällerten: «Venus, du bist mein Abendstern, Venus, ich hab dich zum Fressen gern...»

Dann, «Schaut! Schaut!», zeigte sich am Horizont ein leuchtender Punkt, der sich auf uns zu bewegte. Das musste der Sputnik auf seiner Umlaufbahn sein! Herrlich! Wir durften hier in Bern den Beginn der Raumfahrt miterleben. Vielleicht würde es in nicht allzu ferner Zeit Wochenendfüge auf den Mond geben.

Doch bald waren deutliche Motorengeräusche zu hören, was nun nicht für einen Sputnik im Weltall sprach. Eher für eine DC-3, die im Belpmoos landen wollte.

Während die andern nun „Räuber und Polizist“ spielten, gingen Peter und ich zur Telefonkabine im Tramhäuschen. Peter klaubte 20 Rappen hervor, warf die Münze ein und wählte die 11, die Auskunft. Das «Fräulein vom Amt» konnte detaillierte Auskünfte über den Sputnik liefern, die uns aber nicht halfen, ihn zu finden.

Inzwischen war die Nacht fortgeschritten, eine Mondsichel aufgegangen und am Himmel leuchteten Abertausende von kleinen Punkten. Einer davon muss wohl dieser Sputnik gewesen sein.

So kam es, dass ich dort am Burgernziel in Bern den Eintritt der Welt ins Raumfahrtzeitalter verpasste. Es war trotzdem ein lustiger Abend gewesen. Von Sputnik-Schock keine Spur.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Text „Wo, bitte, ist dieser Sputnik?“ (PR25g) Von den beiden Varianten ist jeweils nur eine richtig. Kreuze sie an.

Der «Bund» ist

- ☐ eine Tageszeitung.
- ☐ ein Jahrbuch

«Trabant» oder «Satellit» bedeutet

- ☐ Sternschnuppe.
- ☐ Begleiter.

Als vor ungefähr siebzig Jahren der Sputnik am Himmel erschien, fürchteten sich die Leute in vielen Länder davor, weil

- ☐ die Russen nun Bomben vom Weltall aus abwerfen könnten.
- ☐ die Welt nun ins Raumfahrtzeitalter eintreten könnte.

Als vor über zweitausend Jahren den drei Weisen aus dem Morgenland ein neuer Stern erschien,

- ☐ freuten sie sich und folgten ihm.
- ☐ fürchteten sie sich vor ihm und verbargen sich.

Das Wort «Sputnik» stammt aus dem

- ☐ Berndeutschen.
- ☐ Russischen.

Wir sagen der Venus auch

- ☐ Abendstern.
- ☐ Satellit.

Ein uralter Schlager heißt: «Puppchen, du bist mein Augenstern...» Die beiden Mädchen

- ☐ hatten den Originaltext wohl vergessen.
- ☐ aktualisierten den Text.

Eine DC-3 ist

- ☐ ein Verkehrsflugzeug.
- ☐ eine Mondrakete.

«deutschen» oder «heumleutschen» ist Dialekt und bedeutet

- ☐ umherstreunen
- ☐ nicht wissen

Die Bibel erzählt uns von den drei Weisen im Morgenland, die

- ☐ einem Stern folgten.
- ☐ eine Rakete in den Himmel steigen ließen.

Dass er den Sputnik nicht wirklich gesehen hatte, war für den Ich-Erzähler

- ☐ nicht so wichtig.
- ☐ eine absolute Katastrophe.

Wegen des Sputniks verbrachte der Ich-Erzähler den Abend

- ☐ mit seiner Familie.
- ☐ mit seinen Freunden.

Peter bezahlte 20 Rappen

- ☐ Busse.
- ☐ Telefontaxe.

Das «Fräulein vom Amt» war

- ☐ die Frau von der Auskunft, die erstaunlich viel über den Sputnik wusste.
- ☐ eine Telefonistin, die nur Telefonnummern bekanntgeben konnte.

Iris und Käthle sind

- ☐ zwei fröhliche Mädchen.
- ☐ enttäuscht, weil noch kein Flug auf den Mond stattfinden kann.

Was hatte Peter bei der Auskunft wohl gefragt?

- ☐ Können Sie mir sagen, um welche Zeit wir den Sputnik sehen werden?
- ☐ War das der Sputnik gewesen, der eben im Belpmoos gelandet war?